

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 67 (1996)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Der Fachverband Erwachsene Behinderte gab sich ein Leitbild : behinderte Menschen haben eine Daseinsberechtigung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-812466>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Fachverband Erwachsene Behinderte gab sich ein Leitbild

# BEHINDERTE MENSCHEN HABEN EINE DASEINSBERECHTIGUNG

**rr. Im März verabschiedete der Zentralvorstand im Heimverband Schweiz unter anderem auch das Leitbild für den Fachverband Erwachsene Behinderte, ein Fachverband, der sich nicht als Nachfolgeorganisation auf eine bisher bereits bestehende Kommission oder Gruppe im Heimverband abstützen kann. Das heisst: mit dem Fachverband Erwachsene Behinderte ist im Heimverband Schweiz etwas Neues geschaffen worden.**

**D**ie Entwicklung der Institutionen für schulentlassene jugendliche und erwachsene Menschen mit einer Behinderung in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts ist geprägt durch ein zunehmendes Bewusstsein in unserer Gesellschaft, dass behinderte Menschen eine Daseinsberechtigung und ein Anrecht auf den Status einer Person haben. In den letzten Jahrzehnten wird diese Entwicklung durch die Integrations- und Normalisierungsdiskussion ergänzt, korrigiert und bereichert.

Der Fachverband Erwachsene Behinderte tritt für humane Lebensbedingungen und für die Solidarität mit behinder-

ten oder von Behinderung bedrohten Menschen, ihren Angehörigen oder ihren Bezugspersonen ein. Er hilft mit, gemeinsam mit diesen oder stellvertretend für diese solche Lebensbedingungen zu sichern.

So zu lesen in der Einleitung zum Leitbild, mit welchem sich der Fachverband Erwachsene Behinderte als Teil des Heimverbandes Schweiz positioniert sowie auf seine Besonderheiten, das Besondere seiner Aufgaben und Tätigkeiten und auf seine Stellung in der sozialpolitischen Landschaft der Schweiz aufmerksam macht. Er betrachtet es als seine zentrale Aufgabe,

die Lebensqualität von schulentlassenen jugendlichen und erwachsenen Menschen mit einer Behinderung, die in Heimen oder in heimähnlichen Wohnformen leben, zu fördern und zu sichern. Der Fachverband unterstützt aber auch alle in diesen Institutionen Tätigen, die Angehörigen der betroffenen Behinderten und die Öffentlichkeit im Wahrnehmen der Aufgabe, Menschen mit einer Behinderung angemessene Hilfen zukommen zu lassen.

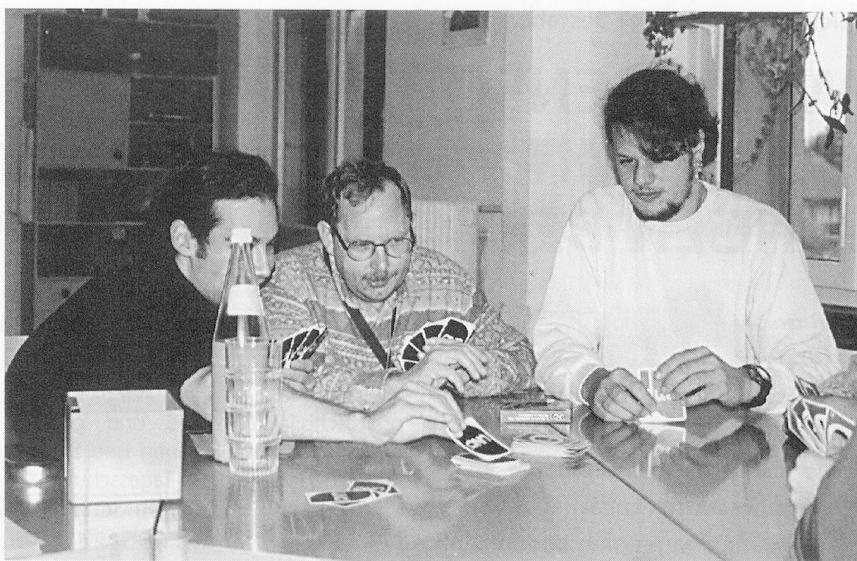
Wie können Wohnen, Freizeit, Erwachsenenbildung und Lebensbegleitung gestaltet werden, damit humane Lebensbedingungen entstehen? Die Antwort auf diese Frage und damit verbunden die praktische Umsetzung kann nur in einer umfassend selbständigen Lebensgestaltung und individuellen Persönwerdung liegen. Das heisst auch: Teilhabe an, Mitleben in den sozialen Angeboten unserer Gesellschaft, unabhängig der möglichen Form oder des Schweregrades einer Behinderung. Daher setzt sich der Fachverband Erwachsene Behinderte zum Ziel:

- auf die fachlichen, politischen, gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen so einzuwirken, dass die Qualität des Lebens, der Dienstleistungen und der Führung in den Heimen und heimähnlichen Institutionen für schulentlassene jugendliche und erwachsene Menschen mit einer Behinderung weiter entwickelt, gefördert und gesichert wird.
- das Ansehen, die Akzeptanz und die Integration von Menschen mit Behinderungen, die für sie bestimmten Institutionen und ihrer Mitarbeiter zu erhöhen.
- gegenüber Behörden und Organisationen als kompetenter und anerkannter Kooperationspartner in Fragen bezüglich Wohnen, Freizeit, Erwachsenenbildung und Lebensbegleitung für erwachsene Menschen mit einer Behinderung aufzutreten.
- zukunfts- und bedürfnisorientierte Leistungen zu erbringen.
- mit seinen Mitgliedern und den Klienten der Institutionen oder ihren Vertretern Lösungen für ihre Probleme zu erarbeiten, auch innovative Lösungen zu prüfen und zu unterstützen.

Mitglieder beim Fachverband Erwachsene Behinderte sind in der Regel



Behinderte Menschen...



...haben eine Daseinberechtigung

Fotos Adrian Ritter

Heime oder Institutionen mit heimähnlichen Wohnformen für schulentlassene jugendliche oder erwachsene Menschen mit einer Behinderung.

Der Fachverband pflegt einen intensiven Kontakt zu den behinderten Klienten in den Institutionen oder zu anderen Organisationen des Behindertenwesens. Dies als Grundlage, um die Interessen und Bedürfnisse der Betroffenen möglichst optimal zu erfassen und zu berücksichtigen.

Nebst den Dienstleistungen und Angeboten entsprechend dem Leitbild des Heimverbandes Schweiz, übernimmt der Fachverband folgende Vertretungen:

- Interessenvertretung der Klienten und der in Mitgliederinstitutionen

Tätigkeiten gegenüber Bund, Kantonen und Öffentlichkeit (Lobbying, Stellungnahmen, Vernehmlassungen zum Beispiel in Finanzierungsfragen usw.)

- Berufspolitische Interessenwahrung (u.a. auch durch Einflussnahme auf Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote für behinderte Klienten oder Mitarbeiter von Institutionen)
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Akzeptanz gegenüber Institutionen für behinderte Menschen, ihre Klienten und Mitarbeiter.

Um seine Ziele zu erreichen, strebt der Fachverband eine effiziente Kooperation mit anderen Organisationen und Verbänden auf regionaler, eidgenössischer und internationaler Ebene an.

#### Angebote und Sicherung von deren Qualität

- Wohnen
- Erwachsenenbildung
- Freizeitangebote und Freizeitgestaltung
- Ferien und Reisen
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Versorgung mit genügend Angeboten

#### Fachverband Erwachsene Behinderte

*Recher Ruedi*, Präsident  
Rüttigasse 4, 4402 Frenkendorf

*Biagioli Paul*  
Stiftung Waldheim, Heim Bellevue  
9428 Lachen AR

*Horisberger Christina*  
Wohnheim für geistig Behinderte  
5200 Königsfelden

*Jäggi Rudolf*  
VEBO-Wohnheime für Behinderte  
Werkhofstr. 8, 4702 Oensingen

*Läderach Peter*  
Stiftung Wagerenhof  
Asylstr. 24, 8610 Uster

*Strasser Dr. Urs*  
Heilpädagogisches Seminar Zürich  
Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich

*Tscharner Luzi*  
Kinderpflege- und Wohnheim Scalottas  
7412 Scharans

*Töndury Dr. Tonet*  
Borna Blinden- und Invalidenheim  
Gländstr. 24, 4852 Rothrist

*Wechsler Peter*  
Stiftung für Schwerbehinderte Luzern  
SSBL  
Geschäftsstelle Rathausen,  
6032 Emmen

#### Gesellschaft

- Rechtsfragen/Finanzierungsfragen
- Stellung des behinderten Menschen in der Gesellschaft
- Vormundschaft, Beistandschaft
- Integration
- Beziehung zwischen Heim und Trägerschaft

Arbeitsprinzip

#### HEIMVERBAND SCHWEIZ FACHVERBAND ERWACHSENE BEHINDERTE

Bedürfnisbezogenheit

#### Psychologische und pädagogische Fragen

- Persönlichkeitsentwicklung der KlientInnen
- Beziehung, Partnerschaft und Sexualität
- Heilpädagogik und Psychiatrie
  - Altern und Sterben
  - «neue» Behinderungsformen

#### Personal

- Persönlichkeitsentwicklung und Psychohygiene
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsfragen